



Waldbesitzervereinigung Fellener Grund e.V.
Hauptstr.54
97778 Fellen

BAYERISCHER
WALDBESITZER
VERBAND e.V.

Max-Joseph-Str. 7, Rgb.
80333 München

25. Feb. 2014
v.B / Ka

Protest gegen die EEG-Absage für unser Holz

Sehr geehrter Herr Fischer,

unser Wald ist mit seinen Tieren und Pflanzen ein einzigartiges Ökosystem. Unser Wald bietet Zuflucht und Ruhe vor dem Stress des Alltags. Und unser Wald ist das Vorbild, wenn es um die Erzeugung von umweltfreundlicher Energie geht! Vor allem aber ist unser Wald eine wichtige Einkommensquelle und damit Existenzgrundlage für seine Eigentümer.

Jährlich wachsen in Deutschland 120 Mio. Festmeter neues Holz nach. Wir haben also ein immenses Potential, welches wir nutzen müssen! Denn Holz ist grundlasttauglich. Während bei Sturm oder Flaute die Windräder stillstehen und bei Nacht oder Schnee die Solaranlagen schlafen, kann mit Holz immer und überall, flexibel und versorgungssicher saubere Energie bereitgestellt werden. Schon jetzt ist Biomasse der zuverlässigste und mengenmäßig stärkste Träger unter den erneuerbaren Energien.

Durch die nachhaltige Nutzung unseres heimischen Holzes betreiben wir den wertvollsten Naturschutz. Unsere naturnahe Forstwirtschaft sorgt für stabile und gesunde Bestände, schützt die Vielfalt an Tieren und Pflanzen und bereitet die Wälder auf den bevorstehenden Klimawandel vor. Durch die Nutzung der heimischen Wälder verhindern wir den unverantwortlichen Raubbau der tropischen Regenwälder, vermeiden Transportwege um die halbe Welt und reduzieren den Ausstoß von CO² aus fossilen Trägern.

Außerdem bietet die heimische Forstwirtschaft einer Vielzahl von Menschen, gerade in ländlichen Regionen, sichere Arbeitsplätze. Von der Arbeit direkt im Wald durch Förster und Waldarbeiter, über die Holzmobilisierung durch Ernteunternehmen und Speditionen hin zu den Verarbeitern und Veredlern wie Sägern, Tischlern und Dachdeckern bis zum Kaminkehrer. Dabei schöpfen wir unseren Wert aus einem natürlichen und kontinuierlich nachwachsenden Rohstoff. Die Gewinne werden über eine lange Prozesskette kleinstrukturiert und fair unter der ländlichen Bevölkerung verteilt.

Trotz dieser unschlagbaren Vorteile besteht unmittelbare Gefahr für die Forstwirtschaft, sowie alle damit verbundenen Akteure und somit für eine saubere Zukunft der Energieerzeugung, weil Holz bei der angestoßenen Debatte nicht berücksichtigt ist. In dem Entwurf des Erneuerbaren Energien Gesetzes Stand 10. Februar 2014 wurde faktisch ein Ausbau-Stopp der Stromerzeugung aus Holz beschlossen. Während z.B. für Windkraftanlagen, Wasserkraft und Geothermie weiterhin hohe Förderungen bereitgestellt werden, wird der zukunftsfähige Rohstoff Holz einfach unter den Tisch fallen gelassen. Dieser grotesk anmutende Rückschritt kann vonseiten der Forstbranche in keiner Weise still hingenommen werden.

Eine Vielzahl von Höchstspannungstrassen quer durch das ganze Land wird benötigt, um Windenergie aus Norddeutschland und Strom aus hochgradig umweltschädlicher Kohleenergie aus Osteuropa zu unseren Verbrauchern zu transportieren. Landschaften werden dabei zerstört und Ökosysteme zerschnitten, was einer der Haupttreiber für den Verlust der Artenvielfalt ist. Dies kann nicht im Sinne des EEG sein. Daher muss im Vorfeld die Frage geklärt werden, wo und wie künftig Energie erzeugt wird. Die Priorität muss im Ausbau einer lokalen Energieerzeugung liegen. Die Versorgungssicherheit einer modernen Gesellschaft kann nur durch eine unabhängige und dezentrale Stromversorgung gewährleistet werden. Der Schlüssel für eine regionale und autarke Energieversorgung ist der Rohstoff Holz, denn das Potential dazu steht draußen in unseren Wäldern!

Holz muss als nachwachsender, ökologischer, regionaler und sozial wertvoller Energieträger weiterhin seinen dringlichen Beitrag zu einer künftigen und sauberen Energieversorgung leisten.

Wir fordern Sie daher auf:
Wenden Sie sich direkt an alle Ihnen bekannte Politiker!

Setzen Sie sich aktiv für unsere Branche ein, um Natur, Gesellschaft und Ihre eigenen Interessen zukunftsfähig zu machen.
Gemeinsam können wir viel erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Carl von Butler
Geschäftsführer

Als Anlage erhalten Sie eine weitere Ausfertigung des Schreibens. Dieses können Sie mit Ihrer Unterschrift sowohl direkt an Politiker Ihrer Region, als auch an die aufgelisteten Adressen senden.



BAYERISCHER
WALDBESITZER
VERBAND e.V.

Max-Joseph-Str. 7, Rgb.
80333 München

Protest gegen die EEG-Absage für unser Holz

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Wald ist mit seinen Tieren und Pflanzen ein einzigartiges Ökosystem. Unser Wald bietet Zuflucht und Ruhe vor dem Stress des Alltags. Und unser Wald ist das Vorbild, wenn es um die Erzeugung von umweltfreundlicher Energie geht! Vor allem aber ist unser Wald eine wichtige Einkommensquelle und damit Existenzgrundlage für seine Eigentümer.

Jährlich wachsen in Deutschland 120 Mio. Festmeter neues Holz nach. Wir haben also ein immenses Potential, welches wir nutzen müssen! Denn Holz ist grundlasttauglich. Während bei Sturm oder Flaute die Windräder stillstehen und bei Nacht oder Schnee die Solaranlagen schlafen, kann mit Holz immer und überall, flexibel und versorgungssicher saubere Energie bereitgestellt werden. Schon jetzt ist Biomasse der zuverlässigste und mengenmäßig stärkste Träger unter den erneuerbaren Energien.

Durch die nachhaltige Nutzung unseres heimischen Holzes betreiben wir den wertvollsten Naturschutz. Unsere naturnahe Forstwirtschaft sorgt für stabile und gesunde Bestände, schützt die Vielfalt an Tieren und Pflanzen und bereitet die Wälder auf den bevorstehenden Klimawandel vor. Durch die Nutzung der heimischen Wälder verhindern wir den unverantwortlichen Raubbau der tropischen Regenwälder, vermeiden Transportwege um die halbe Welt und reduzieren den Ausstoß von CO² aus fossilen Trägern.

Außerdem bietet die heimische Forstwirtschaft einer Vielzahl von Menschen, gerade in ländlichen Regionen, sichere Arbeitsplätze. Von der Arbeit direkt im Wald durch Förster und Waldarbeiter, über die Holzmobilisierung durch Ernteunternehmen und Speditionen hin zu den Verarbeitern und Veredlern wie Sägern, Tischlern und Dachdeckern bis zum Kaminkehrer. Dabei schöpfen wir unseren Wert aus einem natürlichen und kontinuierlich nachwachsenden Rohstoff. Die Gewinne werden über eine lange Prozesskette kleinstrukturiert und fair unter der ländlichen Bevölkerung verteilt.

Trotz dieser unschlagbaren Vorteile besteht unmittelbare Gefahr für die Forstwirtschaft, sowie alle damit verbundenen Akteure und somit für eine saubere Zukunft der Energieerzeugung, weil Holz bei der angestoßenen Debatte nicht berücksichtigt ist. In dem Entwurf des Erneuerbaren Energien Gesetzes Stand 10. Februar 2014 wurde faktisch ein Ausbau-Stopp der Stromerzeugung aus Holz beschlossen. Während z.B. für Windkraftanlagen, Wasserkraft und Geothermie weiterhin hohe Förderungen bereitgestellt werden, wird der zukunftsfähige Rohstoff Holz einfach unter den Tisch fallen gelassen. Dieser grotesk anmutende Rückschritt kann vonseiten der Forstbranche in keiner Weise still hingenommen werden.

Eine Vielzahl von Höchstspannungstrassen quer durch das ganze Land wird benötigt, um Windenergie aus Norddeutschland und Strom aus hochgradig umweltschädlicher Kohleenergie aus Osteuropa zu unseren Verbrauchern zu transportieren. Landschaften werden dabei zerstört und Ökosysteme zerschnitten, was einer der Haupttreiber für den Verlust der Artenvielfalt ist. Dies kann nicht im Sinne des EEG sein. Daher muss im Vorfeld die Frage geklärt werden, wo und wie künftig Energie erzeugt wird. Die Priorität muss im Ausbau einer lokalen Energieerzeugung liegen. Die Versorgungssicherheit einer modernen Gesellschaft kann nur durch eine unabhängige und dezentrale Stromversorgung gewährleistet werden. Der Schlüssel für eine regionale und autarke Energieversorgung ist der Rohstoff Holz, denn das Potential dazu steht draußen in unseren Wäldern!

Holz muss als nachwachsender, ökologischer, regionaler und sozial wertvoller Energieträger weiterhin seinen dringlichen Beitrag zu einer künftigen und sauberen Energieversorgung leisten.

Wir fordern Sie daher auf:

Setzen Sie sich aktiv für unsere Branche ein, um Natur, Gesellschaft und Ihre eigenen Interessen zukunftsfähig zu machen. Stimmen Sie für den weiteren Ausbau von Holz als Energieträger und schaffen Sie entsprechende Grundlagen.

Mit freundlichen Grüßen